

Kleine Anfrage

des Abg. Daniel Lede Abal GRÜNE

und

Antwort

des Ministeriums der Justiz und für Migration

Suizide und Suizidversuche von Geflüchteten in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Suizide bzw. Suizidversuche von Geflüchteten sind der Landesregierung für das Jahr 2022 in baden-württembergischen Unterkünften bekannt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungspräsidien, Unterkunftsorten, Monaten und nach Art der Einrichtung sowie nach Nationalität, Alter und Geschlecht der Betroffenen?)
2. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Motive bzw. Auslöser für Suizide bzw. Suizidversuche der jeweiligen Geflüchteten?
3. Welche Unterstützung können Asylsuchende, die einen Suizidversuch überlebt haben, über adäquate ärztliche Unterstützung hinaus unterhalten?
4. Wie viele der Suizide bzw. -versuche stehen in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit Abschiebeanordnungen oder Abschiebeversuchen und könnten somit dadurch ausgelöst worden sein?
5. Wie viele der Suizide bzw. -versuche stehen in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit negativen Verfahrensentscheidungen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge oder der Verwaltungsgerichte?
6. Wie viele Geflüchtete wurden präventiv wegen Suizidgefahr psychosozial behandelt und nach Suizidversuchen betreut?

7. Inwiefern hat die Rückkehrberatung Fragen der Suizidgefahr im Blick bzw. gibt es hierfür für hauptamtlich oder ehrenamtlich in der Betreuung tätige Personen Schulungen?

2.6.2023

Lede Abal GRÜNE

Begründung

Es handelt sich um eine Folgeanfrage zur Kleinen Anfrage Drucksache 16/9998 von März 2021, um ein aktuelles Bild der Situation zu erhalten.

Antwort

Mit Schreiben vom 23. Juni 2023 beantwortet das Ministerium der Justiz und für Migration im Einvernehmen mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Suizide bzw. Suizidversuche von Geflüchteten sind der Landesregierung für das Jahr 2022 in baden-württembergischen Unterkünften bekannt (bitte aufgeschlüsselt nach Regierungspräsidien, Unterkunftsorten, Monaten und nach Art der Einrichtung sowie nach Nationalität, Alter und Geschlecht der Betroffenen)?

Zu 1.:

Einführend wird zunächst auf die grundsätzlichen Ausführungen zu Frage 1 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Daniel Lede Abal GRÜNE – Suizidversuche von Asylbewerbern in Baden-Württemberg –, Drucksache 16/9998, verwiesen.

Regierungsbezirk Karlsruhe:

Erstaufnahmeeinrichtungen:

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalles	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
AZ Heidelberg	02/2022	Suizidversuch	38	W	Tunesien
	06/2022	Suizidversuch	27	M	Gambia
	06/2022	Suizidversuch	33	M	Türkei
	08/2022	Suizidversuch	23	M	Irak
	08/2022	Suizidversuch	23	W	Tunesien
	10/2022	Suizidversuch	19	M	Irak
	11/2022	Suizidversuch	43	W	Nord- mazedonien
LEA Karlsruhe (Christian- Griesbach-Haus)	11/2022	Suizidversuch	9	W	Bosnien Herzegowina

Vorläufige Unterbringung (VU) und Anschlussunterbringung (AU); Aufschlüsselung nach Unterbringungsart erfolgt, soweit dem Ministerium der Justiz und für Migration bekannt:

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
Stadt Pforzheim (VU)	05/2022	Suizidversuch	24	M	Nigeria
LK Rastatt (AU)	12/2022	Suizid	14	W	Ukraine
LK Karlsruhe (AU)	05/2022	Suizidversuch	40	M	Afghanistan
	2022 (Monat unbekannt)	Suizidversuch	30	M	Algerien
	2022 (Monat unbekannt)	Suizidversuch	40	W	Afghanistan
	08/2022	Suizidversuch	43	M	Nigeria
	11/2022	Suizidversuch	31	W	Türkei
LK Neckar- Odenwald (VU)	10/2022	Suizidversuch	36	M	Irak

Regierungsbezirk Stuttgart:

Erstaufnahmeeinrichtungen:

Für den entsprechenden Zeitraum wurden keine Suizidversuche bzw. Suizide gemeldet.

Vorläufige Unterbringung (VU) und Anschlussunterbringung (AU); Aufschlüsselung nach Unterbringungsart erfolgt, soweit dem Ministerium der Justiz und für Migration bekannt:

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
LK Esslingen	01/2022	Suizidversuch	32	M	Algerien
LK Esslingen	02/2022	Suizidversuch	28	M	Türkei
LK Esslingen	09/2022	Suizidversuch	25	M	Türkei
LK Göppingen	06/2022	Suizidversuch	22	M	Irak
Stadt Heilbronn (VU)	02/2022	Suizidversuch	25	M	Irak
LK Ludwigsburg	09/2022	Suizidversuch	28	M	Nigeria
LK Ludwigsburg	12/2022	Suizidversuch	32	W	Indien
LK Ludwigsburg	12/2022	Suizidversuch	30	M	Nigeria
LK Ludwigsburg	04/2022	Suizidversuch	33	M	China
LK Ludwigsburg	01/2022	Suizidversuch	27	M	Türkei
LK Ludwigsburg	09/2022	Suizidversuch	36	M	Nigeria

LK Ludwigsburg	2022 (Monat unbekannt)	Suizidversuch	20	M	Irak
Stadt Ludwigsburg	05/2022	Suizidversuch	20	M	Afghanistan
Stadt Ludwigsburg	09/2022	Suizidversuch	35	M	Tunesien
Stadt Ludwigsburg	10/2022	Suizidversuch	41	M	Türkei
Stadt Ludwigsburg	12/2022	Suizidversuch	31	W	Afghanistan
LK Böblingen	08/2022	Suizidversuch	38	M	Iran
LK Hohenlohe	11/2022	Suizidversuch	54	M	Palästina
LK Heidenheim	11/2022	Suizidversuch	57	W	Ukraine

Regierungsbezirk Tübingen:

Erstaufnahmeeinrichtungen:

Ort	Monat/Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
LEA Sigmaringen	01/2022	Suizidversuch	21	M	Syrien
	02/2022	Suizidversuch	23	M	Georgien
	10/2022	Suizidversuch	23	W	Tunesien
EA Tübingen	08/2022	Suizidversuch	25	W	Serbien
AZ Meßstetten	07/2022	Suizidversuch	18	W	Ukraine

Vorläufige Unterbringung (VU) und Anschlussunterbringung (AU); Aufschlüsselung nach Unterbringungsart erfolgt, soweit dem Ministerium der Justiz und für Migration bekannt:

Ort	Monat/Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
LK Ravensburg	11/2022	Suizidversuch	36	M	Mazedonien
LK Tübingen	05/2022	Suizidversuch	24	W	Syrien
LK Zollernalb	01/2022	Suizidversuch	16	W	Pakistan

Regierungsbezirk Freiburg:

Erstaufnahmeeinrichtung LEA Freiburg:

Für den entsprechenden Zeitraum wurde ein Suizidversuch im Januar 2022 gemeldet. Es handelt sich um einen 19 Jahre alten Mann aus dem Maghreb.

Vorläufige Unterbringung (VU) und Anschlussunterbringung (AU); Aufschlüsselung nach Unterbringungsart erfolgt, soweit dem Ministerium der Justiz und für Migration bekannt:

Ort	Monat/ Jahr	Art des Vorfalls	Alter	Geschlecht	Nationalität/ Herkunftsland
LK Lörrach	k. A.	Suizidversuch	14	W	Irak
LK Lörrach	k. A.	Suizidversuch	24	M	Eritrea
LK Lörrach	k. A.	Suizidversuch	21	M	Algerien
LK Lörrach	k. A.	Suizidversuch	14	W	Turkmenistan
LK Lörrach	k. A.	Suizidversuch	18	W	Kosovo
LK Lörrach	k. A.	Suizidversuch	21	W	Syrien
LK Lörrach	k. A.	Suizidversuch	15	M	Afghanistan
LK Lörrach	k. A.	Suizidversuch	16	W	Afghanistan
LK Lörrach	k. A.	Suizidversuch	20	W	Türkei
LK Lörrach	k. A.	Suizidversuch	14	M	Ukraine
LK Offenburg	11/2022	Suizid	25	M	Gambia
LK Rottweil	k. A.	Suizidversuch	35	M	Afghanistan

2. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Motive bzw. Auslöser für Suizide bzw. Suizidversuche der jeweiligen Geflüchteten?

Zu 2.:

Es wird auf die Ausführungen zu Frage 2 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Daniel Lede Abal GRÜNE – Suizidversuche von Asylbewerbern in Baden-Württemberg –, Drucksache 16/9998, verwiesen.

3. Welche Unterstützungen können Asylsuchende, die einen Suizidversuch überlebt haben, über adäquate ärztliche Unterstützung hinaus unterhalten?

Zu 3.:

Es wird auf die Ausführungen zu Frage 3 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Daniel Lede Abal GRÜNE – Suizidversuche von Asylbewerbern in Baden-Württemberg –, Drucksache 16/9998, verwiesen.

4. *Wie viele der Suizide bzw. -versuche stehen in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit Abschiebeanordnungen oder Abschiebeversuchen und könnten somit dadurch ausgelöst worden sein?*

5. *Wie viele der Suizide bzw. -versuche stehen in engem zeitlichen Zusammenhang mit negativen Verfahrensentscheidungen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge oder der Verwaltungsgerichte?*

Zu 4. und 5.:

Es wird auf die grundsätzlichen Ausführungen zu Frage 4 und 5 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Daniel Lede Abal GRÜNE – Suizidversuche von Asylbewerbern in Baden-Württemberg –, Drucksache 16/9998, verwiesen.

Die folgenden im Rahmen der Abfrage zu dieser Drucksache gemeldeten Fälle können wegen der spezifischen Fragestellungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. In den Erstaufnahmeeinrichtungen wurden keine entsprechenden Fälle gemeldet. In der vorläufigen Unterbringung und Anschlussunterbringung wurden

- ein Fall gemeldet, der mutmaßlich sowohl in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit einer negativen Verfahrensentscheidung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge oder des Verwaltungsgerichtes als auch mit Abschiebeanordnungen oder Abschiebeversuchen steht, sowie
- neun Fälle, die mutmaßlich in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit einer negativen Verfahrensentscheidung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge oder des Verwaltungsgerichtes stehen.

6. *Wie viele Geflüchtete wurden präventiv wegen Suizidgefahr psychosozial behandelt und nach Suizidversuchen betreut?*

Zu 6.:

Die Ausführungen zu Frage 8 der Kleinen Anfrage der Abgeordneten Daniel Lede Abal und Alexander Maier GRÜNE – Suizidversuche von Asylbewerbern –, Drucksache 16/4207, besitzen für die Erstaufnahme weiterhin Gültigkeit.

Soweit zu dieser Frage von den Stadtverwaltungen der Stadtkreise bzw. den Landratsämtern im Rahmen der Abfrage zu dieser Drucksache Zahlen gemeldet wurden, wird auf nachfolgende Darstellung verwiesen.

Regierungsbezirk	Bekannte Fälle im Jahr 2022
Karlsruhe	1 Fall
Tübingen	3 Fälle
Freiburg	40 Fälle

Aus dem Regierungsbezirk Stuttgart wurden keine weiteren Details zu dieser Fragestellung gemeldet, jedoch wurde berichtet, dass bekannte Fälle entsprechend behandelt bzw. betreut wurden.

7. Inwiefern hat die Rückkehrberatung Fragen der Suizidgefahr im Blick bzw. gibt es hierfür für hauptamtlich oder ehrenamtlich in der Betreuung tätige Personen Schulungen?

Zu 7.:

Es wird auf die Ausführungen zu Frage 7 der Kleinen Anfrage des Abgeordneten Daniel Lede Abal GRÜNE – Suizidversuche von Asylbewerbenden in Baden-Württemberg –, Drucksache 16/9998, verwiesen.

Gentges
Ministerin der Justiz
und für Migration